

# Amalia.

113

Gedicht von Fr. v. Schiller.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 71.

## FRANZ SCHUBERT.

Erschienen als Op. 173. Nº 1.

Mässig, lieblich.

19. Mai 1815.

Singstimme.

Schön wie En - gel voll Wal - hal - la's Won - ne, schön vor al - len

*p* *cresc.* *fp* *fp*

Jüng - lingen war er, himmlisch mild sein Blick, wie Mai - en - son - ne,

*f* *p* *p* *cresc.*

rück - ge - strahlt vom blau - en Spie - gel - meer. Sei - ne Küs - se - pa - ra - diesisch Füh - len!

*p* *3* *3* *Recit.* *p* *ff*

wie zwei Flammen sich er - grei - fen, wie Har - fen - tö - ne in ein - an - der spie - len zu der

*pp*

him-mel-vol-len Har-mo-nie-stürz-ten, flo-gen, schmol-zen Geist in Geist zu-

in tempo  
sam-men, Lip-pen, Wan-gen brann-ten,  
*Sehr schnell.*

zit-ter-ten, See-le rann in See-

le- Erd' und Him-mel schwam-

-men wie zer-ron-nen um die Lie-

- ben - den!

*pp 3* *dim.*

*ppp*

Langsam, traurig.

Er ist hin! ver - ge - bens, ach, ver - ge - bens stöh - net ihm der ban - ge Seuf - zer

*f* *fz* *fp* *fp* *fp*

nach! Er ist hin, und al - le Lust des Le - bens rin - net

*fp* *ffz* *ffz* *ffz*

hin in ein ver - lor - nes Ach! in ein ver - lor - nes Ach!

*ffz* *ffz* *p* *fp* *fp*